

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 7. Ratssitzung vom 25. Juni 2014

202. 2014/71

Postulat der GLP-Fraktion vom 12.03.2014:

Beschlüsse über städtische Bauprojekte, Koordination der verschiedenen Phasen der Bauvorhaben mit der Terminplanung für die Entscheidungen des Gemeinderats

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Isabel Garcia (GLP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4797/2014): Wir beanstanden zum einen den Zeitdruck in der Diskussion, der in den letzten Jahren durch den Ablauf bei Bauprojekten vorherrschte. Zum anderen ist es dem Gemeinderat derzeit unmöglich, jeweils zum richtigen Zeitpunkt auf die Bestellung Einfluss zu nehmen. Insbesondere bei Schulhausprojekten wurden die Entscheidungen des Gemeinderats zu Projektierungs- und Objektkrediten nicht optimal auf die verschiedenen Bauphasen abgestimmt. Dadurch entstand ein enormer Zeitdruck in der Kommission und im Rat. Wir mussten manche Weisungen durchwinken, damit nicht noch grössere Zeit- oder Kostenverzögerungen für die einzelnen Bauvorhaben eintraten. Eckpunkte über Kosten oder Ausgestaltungen konnten nicht eingebracht werden. Wir wünschen uns einen Prozess, in dem der Gemeinderat seinen Input zur richtigen Zeit eingeben kann.*

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 26. März 2014 gestellten Ablehnungsantrag: Das Postulat wird nicht benötigt. Wir glauben dem Stadtrat, dass er den Fahrplan einhält.*

Weitere Wortmeldungen:

***Gabriela Rothenfluh (SP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Wir unterstützen das Anliegen, weil wir mit der Handhabung nicht zufrieden sind. Jedes Mal, wenn über die Kosten diskutiert werden sollte, war die Planung schon entschieden. Wir denken, dass wir bei der Bestellung mitreden müssen, da diese massgeblich die Baukosten beeinflusst. Deshalb beantragen wir die Streichung des zweiten Satzes im Postulat. Der Stadtrat wird eine praktikable Lösung finden, damit der Gemeinderat künftig bei den Baukosten ein grösseres Mitspracherecht bekommt.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

***STR André Odermatt:** Wir überlegen uns, wie man gemeinsam das Informationssteuerungsbedürfnis wahrnehmen kann. Es kann aber nicht sein, dass wir den jetzt schon sehr langen Prozess noch länger gestalten.*



2 / 2

Isabel Garcia (GLP) ist mit der Textänderung einverstanden: *Selbstverständlich ist es unser Anliegen, dass dieser Diskussionsprozess durch das Postulat nicht verlängert wird, sondern wenn möglich verkürzt.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Ablauf- und Terminplanung der gemeinderätlichen Beschlüsse über städtische Bauprojekte mit der Abfolge der verschiedenen Phasen der Bauvorhaben in Einklang gebracht werden, damit der Gemeinderat seine Wünsche zur konkreten Ausgestaltung der Bauprojekte rechtzeitig und angemessen in die Planung einbringen kann. ~~Insbesondere soll die gemeinderätliche Spezialkommission in die Projektauswahl mit einbezogen und die Weisungen zu den Projektierungskrediten erst dann der gemeinderätlichen Spezialkommission präsentiert werden, wenn das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs vorliegt.~~

Das geänderte Postulat wird mit 95 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat